

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 55. Sitzung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) (SP/055/2019)**

**am Donnerstag, 14. März 2019,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:06 Uhr

**Anwesend:**

**Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r**

Dr. Peter Lames

**CDU-Fraktion**

Dietmar Haßler

Thomas Krause

Peter Krüger

Anke Wagner

Silvana Wendt

**Fraktion DIE LINKE.**

Dr. Margot Gaitzsch

Tilo Kießling

Jacqueline Muth

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kati Bischoffberger

Torsten Schulze

**SPD-Fraktion**

Kristin Sturm

**Fraktion Alternative für Deutschland**

Harald Gilke

**FDP/FB-Fraktion**

Jens Genschmar

**Bürgerfraktion**

Thomas Blümel

**beratende Mitglieder**

Ralf Gabriel

**Sachkundige Einwohner**

Robert Baumgarten

Frank Elsner

Jürgen Flückschuh

Thomas Trepte

**Stellvertretende Mitglieder**

Kerstin Wagner

Vertretung für Frau Rica Gottwald bis 17:19  
Uhr, ab 17:19 Uhr für Frau Jacqueline Muth**Abwesend:****Fraktion DIE LINKE.**

Rica Gottwald

bis 17:19 Uhr

**Sachkundige Einwohner**

Daniel Hiltmann

Juliane Path

**Verwaltung:**

Herr Riedel

Amt 20

Frau Straube

EB Sportstätten Dresden

Herr Baronick

dto.

Herr Feldmann

dto.

Herr Krisch

Büro Geschäftsbereich 1

**Gäste:**

Herr Will

Bavaria Treu AG

**Schriftführer/-in:**

Frau Kaufmann

Amt 15, SG Stadtratsangelegenheiten

**T A G E S O R D N U N G****öffentlich**

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur gastronomischen Versorgung der EnergieVerbund Arena ab 1. Juli 2019 | <b>V2858/19<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

**nicht öffentlich**

- |          |   |  |
|----------|---|--|
| <b>2</b> | Schwerpunktsportarten – Breitensport  | <b>A0426/18<br/>beratend<br/>(federführend)</b>  |
| <b>3</b> | Eine neue Skateanlage für die Johannstadt   | <b>A0523/18<br/>beratend</b>                     |
| <b>4</b> | Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden                                    | <b>V2851/18<br/>1. Lesung<br/>(federführend)</b> |
| <b>5</b> | Prüfung und Einrichtung von weiteren Aktivitätspunkten mit Sportgeräten im öffentlichen Bereich | <b>A0555/19<br/>1. Lesung<br/>(federführend)</b> |
| <b>6</b> | Bericht der Betriebsleitung   |  |
| <b>7</b> | Sonstiges   |  |



Herr **StR Kießling** erinnert, von Frau StRin Kerstin Wagner sei geschäftsordnend beantragt worden zu prüfen, ob das Quorum für die Hebung in den Stadtrat bestehe, was so sein werde, weil seine vier Fraktionskollegen dafür stimmen werden. Danach finde die Diskussion zur Sache statt, alles Weitere erübrige sich seiner Meinung nach. Seine Fraktion halte das Thema Müllvermeidung bei öffentlichen Veranstaltungen für eine grundsätzliche Frage in dieser Gemeinde, das sei der Grund für eine Hebung in den Stadtrat. Zum Termin bemerkt er, eine so enge Terminalschiene sei im Stadtrat immer ein Risiko, denn es müsse immer mit Ablehnungen und Vertagungen gerechnet werden. Es müsse dafür Vorsorge getroffen werden, dass der Stadtrat auch entsprechend Zeit zur Verfügung habe.

Herr **BM Dr. Lames** informiert, die Verwaltung müsse sich mit dem Sachverhalt befassen, aus diesem Grund unterbricht er die Sitzung.

Nach der Unterbrechung teilt Herr **BM Dr. Lames** das Ergebnis der Prüfung mit. Bei dem Antrag auf Hebung in den Stadtrat handle es sich um einen Antrag zur Ausübung eines Minderheitenrechtes gemäß SächsGemO, nicht aber um einen geschäftsordnenden Antrag zur Geschäftsordnung dieses Ausschusses oder Stadtrates als solches. Das heiße, die Sonderregelung für die sofortige Abstimmung gelte hier nicht, sodass er vor der Schlussabstimmung zur Vorlage über diesen Antrag abstimmen lassen werde.

Herr **Baronick** stellt die Vorlage vor, die Ausführungen werden von Herrn **Feldmann** ergänzt.

Herr **StR Schulze** möchte wissen, welches Geschirr verwendet werden solle und ob sich Möglichkeiten der Müllvermeidung bzw. -reduzierung bieten. Er denkt, dass ein entsprechender Vermerk noch mit ergänzt werden sollte.

Herr **Feldmann** bemerkt, es sei im Interesse Aller, diesen Aspekt mit zu berücksichtigen. In der Sportgastronomie und im VIP-Bereich werde Mehrweggeschirr verwendet. In einem Versammlungsraum mit 4412 Besucherplätzen im Eishockey müsse das Sicherheitskonzept strikt umgesetzt werden. Auch bei den Kunststoffbechern gebe es gewisse Risikosituationen, wenn aus großer Höhe die Becher geworfen werden. Alle Möglichkeiten sollen geprüft werden, doch aus sicherheitsfachlicher Sicht werde es Grenzen geben.

Herr **BM Dr. Lames** ergänzt, in der Auseinandersetzung mit einem entsprechenden Stadtratsantrag sei die Situation sowohl im Bereich des Eigenbetriebes Sportstätten, als auch im Bereich der Bäder GmbH analysiert worden. Die Bäder GmbH arbeite im Cateringbereich mit verrottbaren Materialien, der Eigenbetrieb Sportstätten werde diesbezüglich Kontakt mit der Bäder GmbH aufnehmen, um möglichst viel zur Müllvermeidung zu übernehmen. Wenn die Vorlage jetzt verändert werde, dann würde vielleicht eine Ausschreibung auf den Weg gebracht werde, die nicht mit dem Sicherheitskonzept abgestimmt wäre.

Auf Nachfrage von Herrn **StR Schulze** bemerkt Herr **Baronick**, in der EVA werden Mehrwegbecher verwendet, es gebe hinsichtlich des Sicherheitskonzeptes keine ernsthaften Bedenken dazu.

Herr **StR Gilke** bemerkt kritisch, der Zeitdruck dieser Vorlage erlaube den Stadträten keinen Gestaltungsspielraum, sondern nur ein „Abnicken“, das empfinde er als schade.

Herr **StR Blümel** bezeichnet das Ganze als eine „*Phantomdiskussion*“. Der zuständige Fachausschuss, Ausschuss für Wirtschaftsförderung, habe gestern getagt und mit 15/0/0 Stimmen der Vorlage zugestimmt. Hier werde der Sportausschuss missbraucht für „*wirre Weltverbesserungsvorschläge*“, die Debatte hier sei ein Skandal.

Frau **StRin Dr. Gaitzsch** fordert Herrn StR Blümel auf, die Bemerkung „*wirre Weltverbesserungsvorschläge*“ zurückzunehmen, das sei eine „*Unverschämtheit*“.

Sie denkt, es müsse möglich sein, einen Punkt aufzunehmen, wo die Bewerber aufgefordert werden, eine Müll vermeidende Strategie für ihre Gastronomie anzubieten, die aber selbstverständlich den Sicherheitsvorschriften im Veranstaltungsgebiet Rechnung tragen.

Herr **Baronick** beantwortet Detailfragen von Herrn **Elsner** nach den Grundrissen, der Laufzeit der derzeitigen Konzession und nach der Kegelbahn.

Herr **BM Dr. Lames** erklärt die Zeitfolge der Beratung, die einen gewissen Zeitdruck aufweise. Das Konzessionsthema sei herausgelöst aus dem Sanierungsmietvertrag, der sehr schnell mit den Eislöwen geschlossen worden sei. Das Auseinanderdifferenzieren habe viel Arbeit und Zeit beansprucht.

Nun sei der Vorgang eine Frage des Minderheitenrechtes, er bittet die Antragsteller um ein Entgegenkommen. In der Pause habe nicht abschließend geprüft werden können, welche Gefährdung des Verfahrens eintrete durch die Verschiebung um eine Woche.

Herr **StR Schulze** meint, es sollte ein Versuch der Einigung gefunden werden, das berechtigte Interesse in die Ausschreibung aufzunehmen. Dann wäre man bereit, die Vorlage heute auf den Weg zu bringen, doch das müsse zugesichert werden. Im Nachgang müsse darüber berichtet werden.

Herr **BM Dr. Lames** verweist darauf, dass dann auch die Minderheit zusichern müsse, nicht von ihrem Minderheitenrecht Gebrauch zu machen. Dann müsse sich eine Mehrheit finden, die Beschlussfassung in dem Punkt zu verändern. In der Vorlage müsse die geeignete Stelle gefunden werden, um ein Bekenntnis zur Müll vermeidenden Strategie zu ergänzen.

Herr **Feldmann** schlägt vor, das Bewirtschaftungskonzept um einen gewissen Punktwert zu ergänzen, dass ein nachhaltiges Konzept vorgelegt werde, sodass bei der Bewertung ausdrücklich darauf Wert gelegt werde.

Frau **StRin Kerstin Wagner** bezieht sich auf die Aussage, den Antrag auf Hebung in den Stadtrat vor der Schlussabstimmung zur Abstimmung zu bringen und bittet darum, den entsprechenden Ergänzungsvorschlag zu erhalten. Der Vorschlag von Herrn Feldmann treffe im Kern das Gewünschte, sodass sich DIE LINKE vorstellen könnte, diesen Vorschlag mit zu tragen. Allerdings würde der Antrag auf Hebung aufrecht erhalten werden, wenn sich keine Mehrheit für die Ergänzung finde.

Herr **StR Blümel** fordert denjenigen, der etwas erreichen möchte, auf, einen Formulierungsvorschlag vorzulegen, was gewünscht werde.

Herr **Feldmann** schlägt **folgende Ergänzung** der Vergabe der Dienstleistungskonzession (Anlage 1), im Punkt 11.1.4 (Seite 16), dritter Absatz:

*„... Für das Zuschlagskriterium werden maximal 40 Punkte vergeben. **Davon entfallen 5 Punkte auf das nachhaltigste Bewirtschaftungskonzept, insbesondere zur Vermeidung von Müll.**“*

Frau **StRin Dr. Gaitzsch** bemerkt, formal müsste die genannte Ergänzung als Antrag eingebracht werden. Allerdings müsste zuerst über die Ergänzung abgestimmt werden und dann könne entschieden werden, ob noch in den Stadtrat gehoben werde oder nicht.

Herr **BM Dr. Lames** erwidert, für ein beschließendes Votum des Ausschusses müsse das Verfahren korrekt sein. Die Frage, ob in den Stadtrat gehoben werde, entscheide, ob der Ausschuss ein beschließendes oder beratendes Votum abgebe. Notwendigerweise müsse also der Antrag auf Hebung in den Stadtrat vorher abgestimmt werden.

Herr **StR Schulze** beantragt eine **kurze Auszeit von zwei Minuten**, die Herr **BM Dr. Lames** an dieser Stelle gewährt.

Nach der Auszeit stellt Frau **StRin Dr. Gaitzsch** folgenden **Ergänzungsantrag**:

*In der Anlage 1, im Punkt 11.1.4 (Seite 16), dritter Absatz wird folgender Satz ergänzt:*

*„... Für das Zuschlagskriterium werden maximal 40 Punkte vergeben. **Davon entfallen 5 Punkte auf das nachhaltigste Bewirtschaftungskonzept, insbesondere zur Vermeidung von Müll.**“*

Herr **BM Dr. Lames** hat der Beratung in der Auszeit entnommen, dass dieser Ergänzungsantrag eine Mehrheit finden würde.

Frau **StRin Kerstin Wagner** zieht ihren Antrag auf Hebung in den Stadtrat zurück.

Herr **BM Dr. Lames** bringt den **Ergänzungsantrag** zur Abstimmung.

**Abstimmung:            6 JA, 3 NEIN, 5 Enthaltungen            Ergebnis:            Zustimmung**

Herr **BM Dr. Lames** bringt die **so ergänzte Vorlage** zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Sport ist beschließend tätig.



**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten Dresden) beschließt die Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur gastronomischen Versorgung der EnergieVerbund Arena Dresden mit einer Laufzeit von 5 Jahren ab voraussichtlich 1. Juli 2019. Grundlagen der Ausschreibung und Zuschlagserteilung bilden die als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Unterlagen mit folgender Ergänzung in der Anlage 1, Punkt 11.1.4:

*„... Für das Zuschlagskriterium werden maximal 40 Punkte vergeben. **Davon entfallen 5 Punkte auf das nachhaltigste Bewirtschaftungskonzept, insbesondere zur Vermeidung von Müll. ...**“*

**Abstimmung:            14 JA, 0 NEIN, 0 Enthaltungen            Ergebnis:            Zustimmung**

Weitere Tagesordnungspunkte werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Dr. Peter Lames  
Vorsitzender

Elke Kaufmann  
Schriftführerin

Kati Bischoffberger  
Stadträtin

Dietmar Haßler  
Stadtrat